

# Methoden der international vergleichenden Sozialforschung

---

**Frank Faulbaum**

**Universität Duisburg-Essen  
Fachbereich für Gesellschaftswissenschaften  
Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Methoden/Empirische Sozialforschung  
Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum**

**Drittes Methodenforum der Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
„Probleme international vergleichender Forschungskonzepte“  
Universität Wien, 8. Juni 2006**

## Gliederung

- **Ziele international vergleichender Sozialforschung**
- **Problembereiche und Methoden der international vergleichenden Sozialforschung aus der Perspektive des Forschungsprozesses**
- **Ausblick**



- Konzeptspezifikation
- Operationalisierung und Messen
- Erhebungsdesign
- Stichprobenauswahl
- Erhebungsmethoden
- Datenanalyse und statistische Modellierung

## Ziele international vergleichender Sozialforschung

### **Kollektiv (Makro- und Mesoebene):**

- Exploration und Beschreibung von kollektiven Akteuren in mehreren Nationen hinsichtlich einer ausgewählten Menge gemeinsamer Merkmale (z.B. der Organisationsform und Verfassung, ihre Funktion, der Ziele und der Verhaltensfolgen)
- Suche nach Erklärungen für unterschiedliche soziale Zustände (Armut, Zustand der Bildung etc.) in verschiedenen Nationen

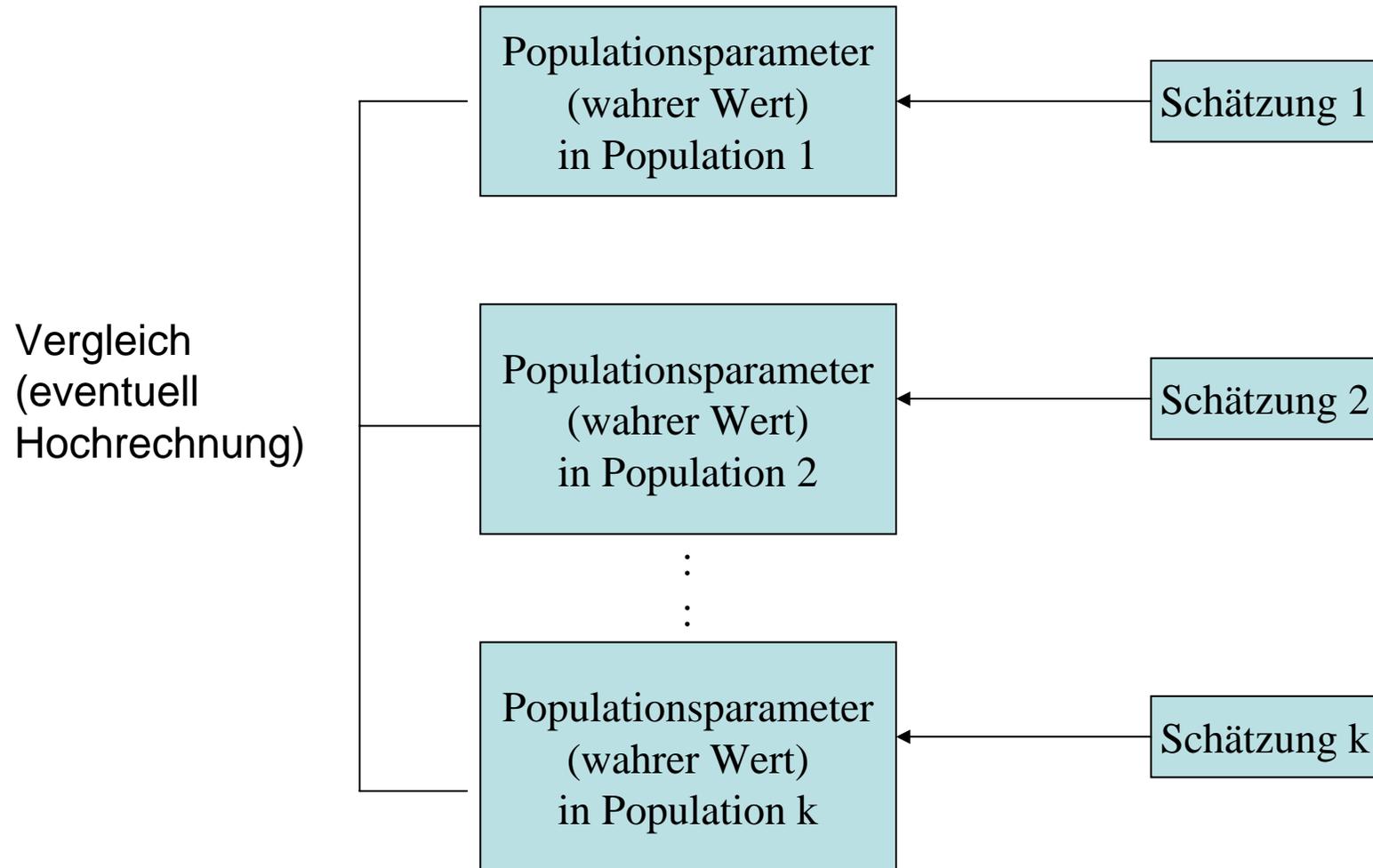
### **Individuell (Individualebene):**

- Exploration und Beschreibung von individuellen Akteuren in mehreren Nationen hinsichtlich einer ausgewählten Menge gemeinsamer Merkmale Meinungen und Einstellungen, soziodemographischer Merkmale wie Einkommen, Familienstruktur, etc.) mit dem Ziel einer statistischen Aggregation.

## **Allgemeines Problem der Qualitätssicherung:**

**Wie komme ich zu einer möglichst “verzerrungsfreien”, “wahren”  
Beschreibung?**

## Ziele der international vergleichenden Umfrageforschung



## Qualität der Umfrage innerhalb einer Nation

**Die Schätzung für die Nation soll für ein Merkmal möglichst nahe am Populationsparameter liegen**

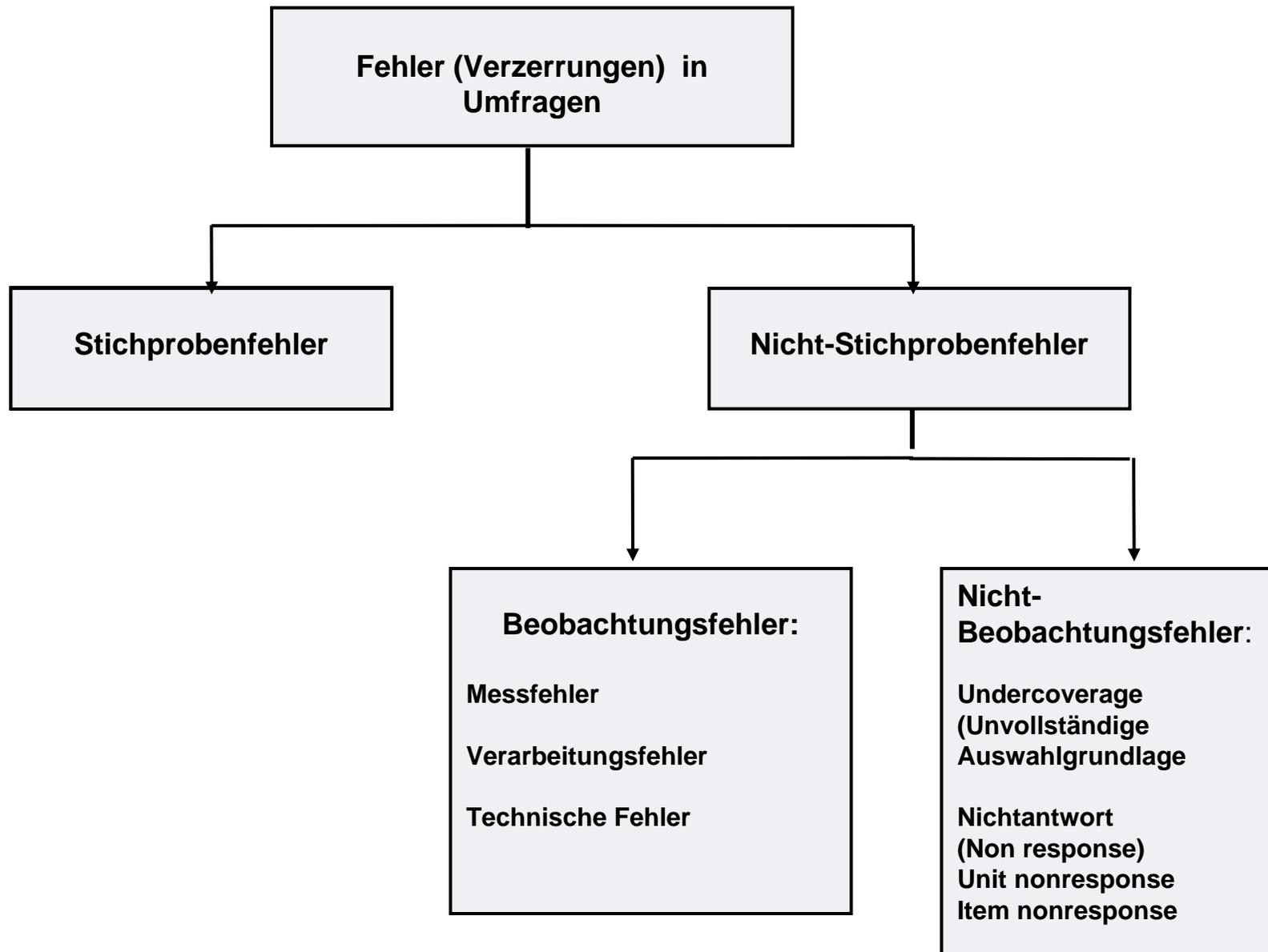
**Dies bedeutet:**

Das Merkmal muss in jedem Land so verzerrungsfrei wie möglich gemessen werden

bzw.

Alle Arten von Fehlern müssen so minimal wie möglich gehalten werden

# Verzerrungen in Umfragen



# **Problembereiche und Verfahren der international vergleichender empirischer Sozialforschung aus der Perspektive des Forschungsprozesses**

***Merke:***

**Die Probleme und Verfahren der international vergleichenden Sozialforschung können *alle Phasen des Forschungsprozesses* betreffen**

***Konzeptspezifikation***

Präzisierung der international vergleichenden Fragestellung  
Bildung international vergleichender Hypothesen

Präzisierung der Begriffe und in ihrer Semantik und Pragmatik Herstellung  
konzeptueller Äquivalenz (erfordert oft die Lösung von Äquivalenzproblemen  
in späteren Phasen)

Einigung auf gemeinsame Variablen (z.B. Bildung)

Zur Mannigfaltigkeit der Äquivalenzbegriffe vgl.:  
Johnson, T.P. (1998). Approaches to equivalence in cross  
cultural and cross-national survey research.  
*ZUMA-Nachrichten Spezial No.3*, 1-40.



## Harmonisierungsstrategien (supranationale Standards) in der amtlichen Statistik

- **Input Harmonisierung:** Harmonisierung der Messmethoden und der Datenquellen (Ideal: alle Länder verwenden die gleichen Umfragemethoden, d.h. gleiche Fragebögen, etc.). *Endprodukt:* harmonisierte micro-level data.
- **Output-Harmonisierung:** Festlegung einer gemeinsamen internationalen Definition einer Variablen, der entsprechenden statistischen Einheit und der Klassifikation; Implementierung wird den Ländern überlassen.
- **Target-Harmonisierung:** Input-Harmonisierung für einige zentrale Variablen, Output-Harmonisierung für andere.

*Gelegentlich:*

**ex-post-Output-Harmonisierung:** Mittels Umwandlungsverfahren (Konversionsstrategien) werden nachträglich vergleichbare Statistiken erzeugt.

## Harmonisierung der Sozialstatistik in der EU

### Umfragen:

European Community Household Panel (ECHP): Input-Harmonisierung

Labour Force Survey (LFS): Ziel-Harmonisierung

Household Budget Surveys (HBS): Output-Harmonisierung)

### Ziel:

Entwicklung gemeinsamer Standards für

*Kerneinheiten* (Lokalitäten, Wohneinheit, privater Haushalt)

*Kernvariablen* (z.B. normaler Aufenthaltsort, Geburtsort, Geschlecht, Alter, etc.)

*Kernklassifikationen* (z.B. für Region, Beruf, Bildung, etc.)

⇒ **EU-SILC: EU-Statistics on Income and Living Conditions**

## Weitere Klassifikationen

**Erhebung des Einkommens** (vgl. z.B. Warner & Hoffmeyer-Zlotnik 2003)

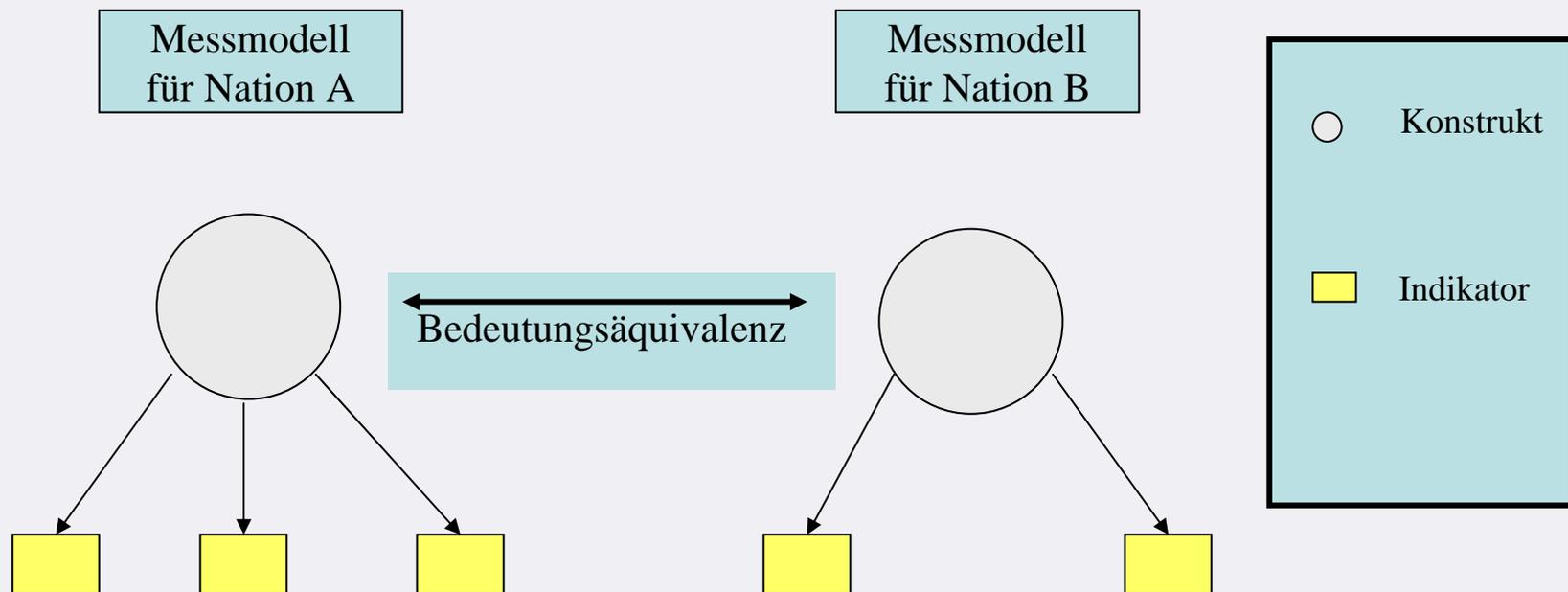
**Erhebung der Bildung:**

CASMIN (Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations):  
Klassifiziert Bildungsniveaus nach Selektivitätseffekten (funktionale Äquivalenz der Bildungskategorien; vgl. Brauns, Scherer und Steinmann 2003)

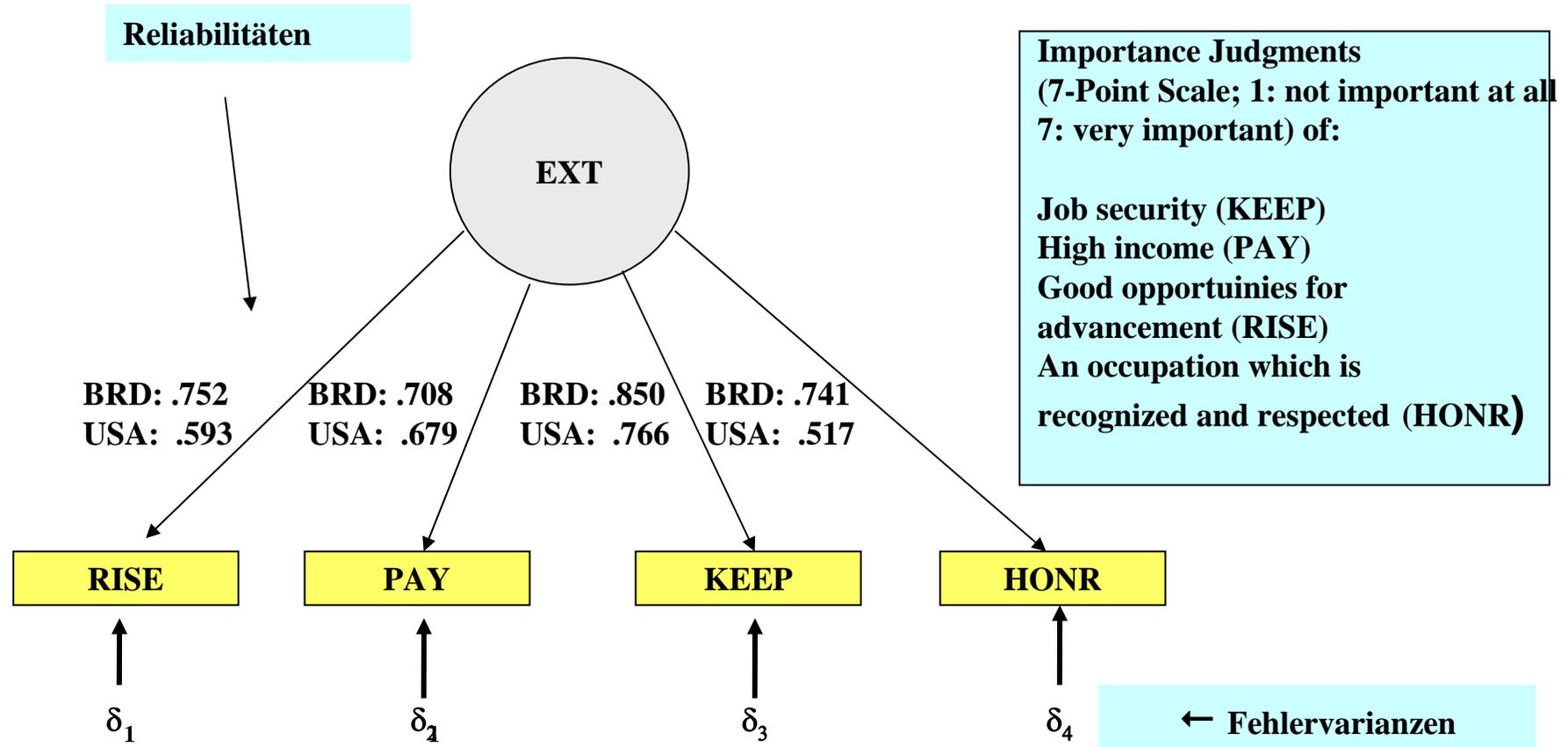
ISCED (International Standard Classification of Education) 1997:  
Deckt alle organisierten und kontinuierlich unterstützten Lern- und Fortbildungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab

*Operationalisierung und Messen*

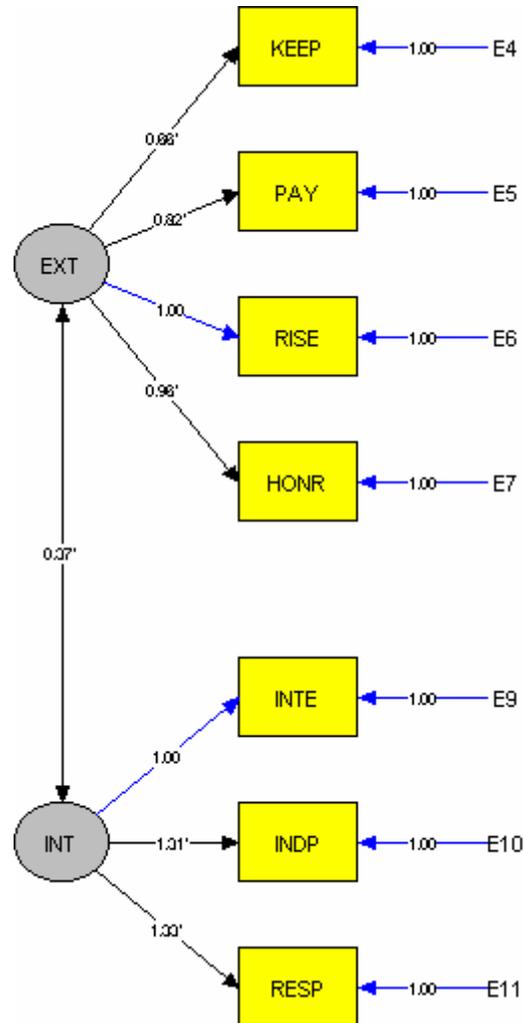
Festlegung einer vergleichbaren empirischen Bedeutung für die theoretischen Begriffe:  
Auswahl geeigneter *empirischer Indikatoren* in den beteiligten Nationen, die eine  
semantische Äquivalenz der Messungen sichert (☛ Äquivalenz von Messmodellen)



# Äquivalenz der empirischen Bedeutung (Äquivalenz von Messmodellen)



# Struktur eines Messmodells mit geschätzten Koeffizienten



*International vergleichbare Messungen:*



*Konstruktion international vergleichbarer Erhebungsinstrumente*  
*Probleme:*

**Probleme:**

- Entwurf semantisch äquivalenter Fragetexte
- Entwurf äquivalenter Antwortskalen
- ☛ Auswahl der adverbialen Modifikatoren („adverbial modifiers“ bzw. „intensifiers“)

Erfüllung der **Gütekriterien der Messung** in jeder Nation:

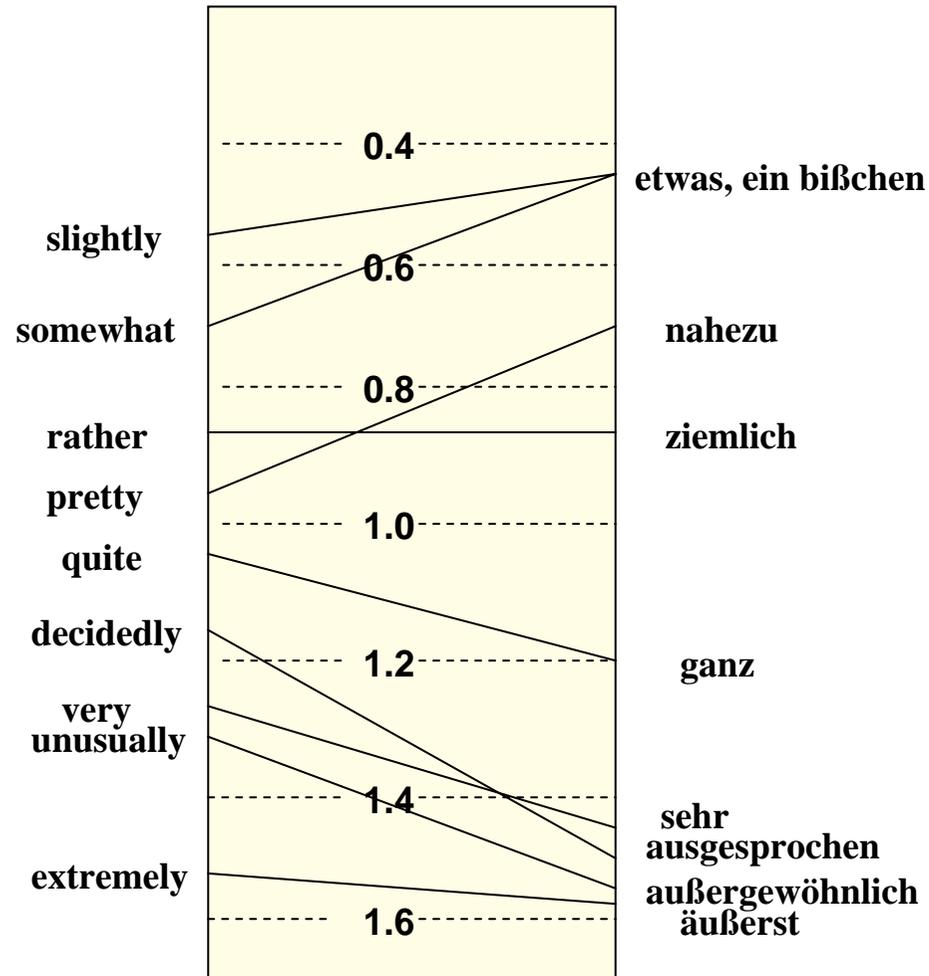
- Objektivität
- Reliabilität
- Validität

## Semantik adverbialer Modifikatoren (Intensität der Antwortkategorien)

(vgl. z.B. Cliff 1959; Kristof 1966; Faulbaum 1984; Smith 2004)

USA

BRD



## Kulturelle Einflüsse auf den Antwortprozess

- Unterschiede in Argumentationsstilen und in Konversationsformen
- Unterschiede in der Selbstwahrnehmung (Asiaten konzeptualisieren das Selbst eher in Begriffen von Beziehungen, Gruppenzugehörigkeiten; vgl. Schwarz 2003) mit Auswirkungen auf Reihenfolgeeffekte (Haberstroh et al. 2002)
- Unterschiede in Effekten der Sozialen Erwünschtheit (Johnson & van de Vijver 2003)
- Unterschiede in der Teilnahmebereitschaft (vgl. Faulbaum 1988)

**Schlussfolgerung (Schwarz 2003):** Es ist unmöglich, alle Aspekte eines Fragebogens gleichzeitig zu optimieren

## Qualitätssicherung: Fragebogenübersetzung

(vgl. Harkness 2003, 2004)

### **Ziel:**

Herstellung der semantischen und pragmatischen Äquivalenz

### **Verfahren:**

#### **TRAPD:**

Translation (Übersetzung des Fragebogens parallel, einzeln, aufgeteilt)

Review

Adjudication (Entscheidung, welche Übersetzung akzeptiert wird)

Pretesting (inkl. kognitiver Verfahren)

Documentation

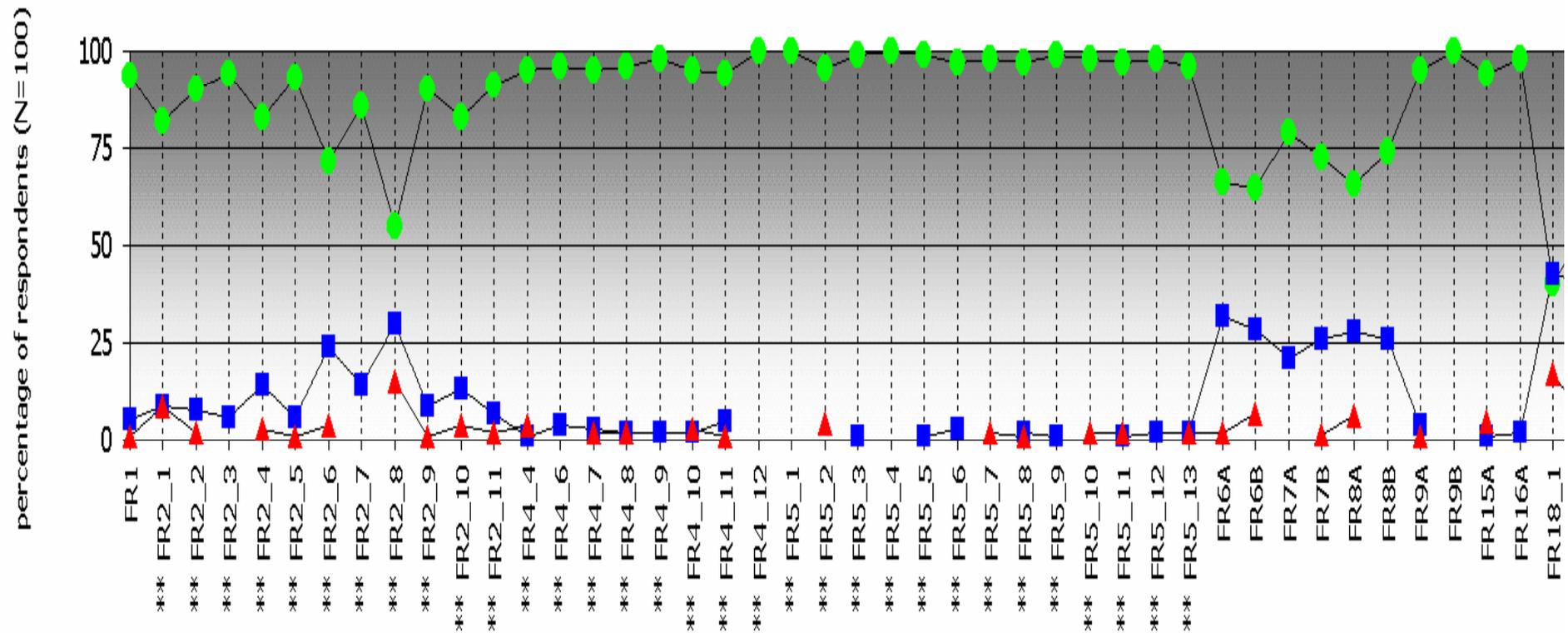
Übersetzung, Review und Adjudication wird durch entsprechend geschultes Personal getrennt oder im Team wahrgenommen

## Pretestverfahren

- Anwendung von Fragebewertungssystemen (Question Appraisal Systems)
- Kognitive Verfahren (Thinking Aloud, Paraphrasing, Probing, Cognitive Interviewing, Response Latency)
- Split Ballot
- Standard- bzw. Feldpretests
- Behavior Coding

### Interview Process Graph (IPG) of Health & Media Survey

- adequate and nearly adequate answers (F1, F2, F4)
- inadequate answers (F3)
- ▲ question not answered spontaneously due to a problem (F5, F6, F7, F8)



variables in their real order as in the interview (expection: variables with \*\* marking are randomised)

*Erhebungsdesign*

***Wichtig:***

Vermeidung von Konfundierungen zwischen Nation, Erhebungsart und Gegenstand der Messung (gemessenem Konstrukt)

☛ Multitrait-Multimethod-Design (Triangulation) (vgl. z.B. Saris 2003)

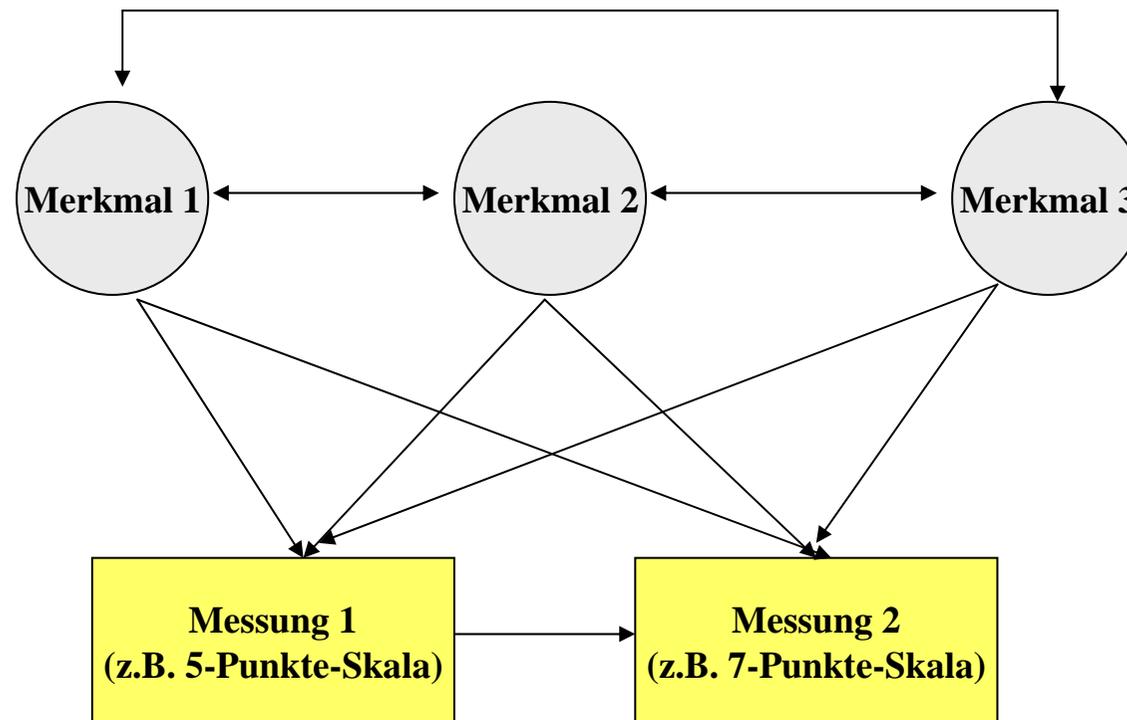
Experimentelle Designs

*Bei Panelstudien:*

Synchronisation der Messzeitpunkte

# Multitrait-Multimethod-Design

Nation  $k$  ( $k=1, \dots, K$ )



*Stichprobenauswahl*

Sicherung gleicher Ziehungsverfahren in allen Nationen (in der Regel nicht erfüllt), nach Möglichkeit Zufallsauswahl

Sicherung vollständiger Auswahlgrundlagen

Bestimmung von Gewichtungsfaktoren für Hochrechnung auf höhere Aggregate (z.B. Hochrechnung der Stichproben europäischer Länder auf die Ebene Europa)

*Erhebungsmethoden*

**Problem:**

Vergleichbarkeit der Erhebungsmethode hinsichtlich:

- **Erhebungsart** (mode; face-to-face, telefonisch, schriftlich)
- **Erhebungstechnologie** (computerunterstützt – nicht computerunterstützt)
- **Administrationsform** (interviewer-administriert – selbst-administriert)

Jede dieser Festlegungen hat Auswirkungen auf die Qualität der Erhebung

Eine Äquivalenz der Erhebungsarten und – technologien lassen sich oft nicht herstellen

*Statistische Datenanalyse und Modellierung*

**Grundsätzlich:  
Verfahren für alle Fragestellungen verfügbar**

Verfahren zur Analyse von Modellen mit latenten Variablen  
(Strukturgleichungsmodelle: Multisample Analysis)

Multidimensionale Skalierung, Facettentheorie

## **Weitere Klassifikationen**

**Erhebung des Einkommens** (vgl. z.B. Warner & Hoffmeyer-Zlotnik 2003)

### **Erhebung der Bildung:**

CASMIN (Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations):

Klassifiziert Bildungsniveaus nach Selektivitätseffekten (funktionale Äquivalenz der Bildungskategorien; vgl. Brauns, Scherer und Steinmann 2003)

ISCED (International Standard Classification of Education) 1997:

Deckt alle organisierten und kontinuierlich unterstützten Lern- und Fortbildungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab

# Ausblick

- Fortsetzung der Harmonisierungsbemühungen
- Anwendung der Methoden der international vergleichenden Sozialforschung auf Gruppierungen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund innerhalb einzelner Nationen
- Anwendung der Methoden der international vergleichenden Sozialforschung auf Regionalvergleiche
- Verstärkung der Methodenforschung
- Tailoring: Entwicklung maßgeschneiderter Erhebungsinstrumente